

# UGANDA PROJEKTWOCHE

*„Ein einzigartiger interkultureller Austausch  
zwischen Uganda und Deutschland“*



# Übersicht

Das Schulprogramm	1
Projekte in Uganda	2
Ablauf der Uganda Projektwoche	4
Tanz-Workshop	5
Upcycling-Workshop	6
Uganda und Rassismuskritische Workshops	7
Musik-Workshop	8
Sport-Workshop	9
Abschlussaufführung	10
Das Team des Schulprogramms	12
Anmeldung, Kosten und Anforderungen	13

# Das Schulprogramm

## Worum geht es uns?

Der EWAKA Deutschland e.V. bietet deutschlandweit Schulprojektwochen an, die mit ihrem Programm das Ziel verfolgen, den interkulturellen Austausch zwischen Deutschland und Uganda zu fördern. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen verschiedene Elemente der ugandischen Kultur kennenlernen. Die angebotenen Workshops sind immer an die jeweilige Schulform angepasst. Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich innerhalb der unterschiedlichen Einheiten beim Erlernen neuer Tanzstile und Rhythmen ausprobieren und in der Interaktion mit sowohl deutschen, als auch ugandischen Referent:innen neue Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln. Neben der Auseinandersetzung mit Themen wie die des fairen Handels, Anti-Rassismus oder Post-Kolonialismus wird versucht, ein möglichst detailliertes Bild davon zu vermitteln, wie das alltägliche Leben in Uganda aussieht. Konzentriert wird sich dabei auf eine möglichst realitätsnahe Darstellung, in der die Aufklärung über herausfordernde Themen wie Armut, der Zugang zu Bildung oder das Gesundheitssystem, aber vor allem die Sensibilisierung für Gemeinsamkeiten zwischen Uganda und Deutschland im Vordergrund steht. Vorurteile gegenüber dem Kontinent Afrika sollen bekämpft werden. Um dies zu ermöglichen, arbeitet der EWAKA Deutschland e.V. seit 2014 mit Bildungsreferent:innen aus Uganda zusammen, die gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Team von EWAKA für die Projektwoche an die jeweilige Schule kommen.



*Okullu während des Lesens im ENDASI Unterricht*

Das Team zeichnet aus, dass alle Mitglieder bereits einige Zeit in Uganda verbracht haben und ihre eigenen Erfahrungen und Wissen mit den Kindern und Jugendlichen teilen können. Der englische Austausch zwischen der Klasse und den jeweiligen Referierenden lässt zusätzlich ein tolles bilinguales Erlebnis entstehen.

Während der Woche wird innerhalb der Kurse auf eine abschließende Show hingearbeitet, in der die Schüler:innen erlernte Tänze, Gesänge und innerhalb der Workshops entstandene Produkte vorstellen. Familie, Bekannte und Freunde sind sehr herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Die Spendeneinnahmen des Events gehen vollständig an die ENDASI Foundation Uganda, die vor Ort benachteiligten Kindern den Zugang zu Bildung ermöglicht.

# Den Zugang zu Bildung ermöglichen

## EWAKA und ENDASI

Die Endasi Foundation ist eine ugandische Organisation, die Hand in Hand mit dem EWAKA Deutschland e.V. und in Kooperation mit dem ugandischen Jugendamt ein Kinderheim und eine Bildungsstätte in Jinja betreibt. Durch die Zusammenarbeit von EWAKA und ENDASI entsteht ein Zugang zu Bildung in doppelter Hinsicht. Auf der einen Seite werden die Schulprojektwochen an deutschen Schulen organisiert und durchgeführt, auf der anderen Seite bietet das Kinderheim in Uganda derzeit 30 Kindern und Jugendlichen ein sicheres Zuhause in einer fürsorglichen und familiären Umgebung. Es werden Perspektiven für ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben von mehr als 20 benachteiligten Kindern und Jugendlichen geschaffen, indem die Organisationen deren Schul-, Ausbildungs- und Studiengebühren übernehmen. Zusätzliche Workshops und Fortbildungen in der umliegenden Community ergänzen das Bildungsangebot in Uganda.



*Mystica und Akello im ENDASI Unterricht*

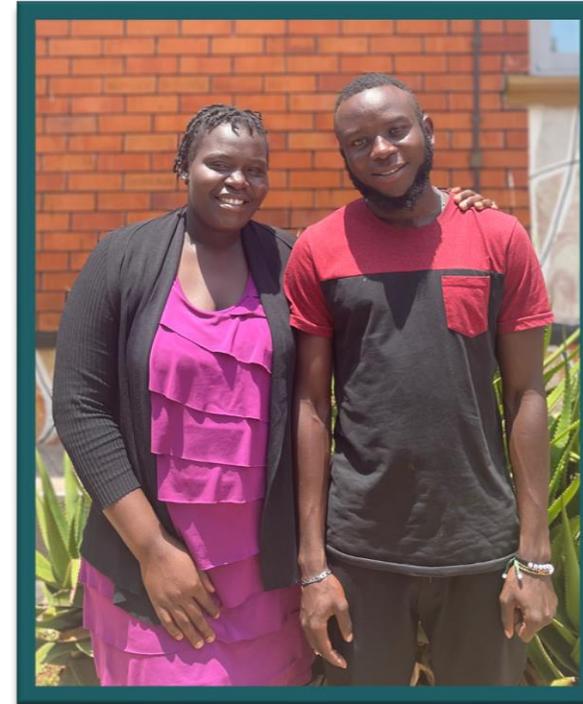
## EWAKA Deutschland e.V. & ENDASI Foundation

Um dieses breite Angebot zu ermöglichen kümmern sich vor Ort acht Mitarbeiter:innen der Endasi Foundation um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Die Projekte in Uganda und Deutschland wurden 2014 von Eva Döhr ins Leben gerufen und bis heute von ihr geleitet. Das Kinderzentrum in Jinja wird von Rebecka Akello geführt, das Schulprogramm in Deutschland wird in diesem Jahr von Lucas Abel organisiert. Dieses unterstützt die Arbeit in Uganda in der Hinsicht, dass die an dem Abend der Abschlussaufführung gesammelten Spenden vollständig in die ugandischen Projekte fließen.

Mehr Infos zu den Projekten und dessen Entwicklungen sind auf der Homepage von Ewaka Deutschland e.V und der Endasi Foundation zu finden.



*Von links nach rechts: Frederic Claasen und Lucas Abel  
(Vorstand EWAKA e.V.) Eva Döhr, Pross Assimwe und Bismarck  
Rutaraka (Vorstand ENDASI Foundation)*



*Rebecka Akello und Morgan Ronald Okuttu  
(Pädagogische Leitung ENDASI Foundation)*

# Ablauf der Uganda Projektwoche

In der Regel umfasst die EWAKA Projektwoche vier bis fünf Tage, in denen die Kinder und Jugendlichen im Klassenverband oder in vorher festgelegten Gruppen verschiedene Workshopangebote absolvieren. Dies geschieht in einem rotierenden System und alle Schüler:innen erfahren die gleiche Anzahl an Angeboten. Die Projektwoche wird in Bezug auf Zeiten und Räumlichkeiten an die Rahmenbedingungen der Schule angepasst. Grundsätzlich finden die Workshops jedoch in Form von 45 bis 90 Minuten langen Blöcken statt und starten täglich zu den bestehenden Schulzeiten.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>Gruppe 1</b>					
1. Workshop 08:00 – 09:15	Vorstellung Pausenhof	Upcycling 1 Assumpter + Fenna	Uganda 2 Verena + Katharina	Tanz 2 Ken + Finnja	Vielfalt 1 Lucas
2. Workshop 09:45 – 11:00	Uganda 1 Verena	Sport 1 Ivan + Katharina	Upcycling 2 Assumpter + Katharina	Sport 2 Ivan + Fynn	Generalprobe
3. Workshop 11:15 – 12:30	Tanz 1 Ken + Fenna	Musik 1 Vanessa + Katharina	Musik 2 Vanessa + Verena	Uganda 3 Fenna + Finnja	Generalprobe
<b>Gruppe 2</b>					
1. Workshop 08:00 – 09:15	Vorstellung Pausenhof	Sport 1 Ivan + Fynn	Upcycling 2 Assumpter + Fenna	Musik 2 Vanessa + Verena	Uganda 3 Fenna + Fynn
2. Workshop 09:45 – 11:00	Musik 1 Vanessa + Finnja	Upcycling 1 Assumpter + Fynn	Uganda 2 Lucas + Fenna	Vielfalt 1 Katharina + Finnja	Generalprobe
3. Workshop 11:15 – 12:30	Uganda 1 Lucas	Tanz 1 Ken + Finnja	Tanz 2 Ken + Katharina	Sport 2 Ivan + Fynn	Generalprobe
<b>Gruppe 3</b>					
1. Workshop 08:00 – 09:15	Vorstellung Pausenhof	Musik 1 Vanessa + Finnja	Musik 2 Vanessa + Fynn	Uganda 2 Fynn	Sport 2 Ivan + Finnja
2. Workshop 09:45 – 11:00	Tanz 1 Ken + Fynn	Uganda 1 Verena + Fenna	Tanz 2 Ken + Fynn	Uganda 3 Fenna	Generalprobe
3. Workshop 11:15 – 12:30	Upcycling 1 Assumpter + Fynn	Upcycling 2 Assumpter + Fenna	Sport 1 Ivan + Finnja	Vielfalt 1 Verena	Generalprobe

Beispielstundenplan einer Grundschule



Das Weltverteilungsspiel mit einer Klasse in Kassel

In der Grundschule endet der Tag nach der vierten oder fünften Schulstunde, in der Sekundarstufe werden die Schüler:innen nach der sechsten Stunde in den Nachmittag entlassen. Ein zuvor erstellter und detaillierter Stundenplan wird ein bis zwei Wochen vor dem Beginn des Angebots an die Schule geschickt und kann an alle Beteiligten ausgehändigt werden. Beendet wird die Woche mit einer Abschlussveranstaltung im Nachmittagsbereich. Für einen reibungslosen Ablauf werden am selben Tag zwei Einheiten als fester Teil des Stundenplans zur Generalprobe genutzt.

Genauere Informationen über die Workshops und die Abschlussveranstaltung können den folgenden Seiten entnommen werden.



*Ken Ssewanyana (Ugandischer Choreograph) gibt einen Tanzworkshop an der Anatal Schule Vellmar (5. Klasse)*

## Tanz-Workshop

Innerhalb der Tanzworkshops, die von ugandischen Künstler:innen geleitet werden, erlernen die Kinder und Jugendlichen Elemente der Tanzrichtung „African Urban Dance“. Dabei handelt es sich um einen Mix aus traditionellen ugandischen Tanzelementen, African Hip-Hop und Breakdance. Jede Klasse bekommt eine individuelle und einzigartige Choreographie beigebracht, die im Schwierigkeitsgrad und in der Komplexität der Bewegungen an das Alter der Schüler:innen angepasst ist. Am Ende der Woche werden die Tänze bei der Abschlussaufführung präsentiert. Dabei fällt nicht selten auf, dass die Klasse ein ganz neues Bewusstsein einerseits für ein Rhythmus- und Bewegungsgefühl und andererseits für die Interaktion im Klassenverband entwickelt.



*Die ugandische Referentin Assumpter Luutu bei der Leitung des Upcycling-Workshops*

## Upcycling - Workshop

In Deutschland und Großteilen der europäischen Länder ist die Produktion neuer und stetig anderer technischer Geräte, Kleidung oder Lebensmittel häufig größer als die eigentliche Notwendigkeit zur Herstellung. Wechselnde Modetrends oder regelmäßige technische Neuerungen entwickeln ein Konsumverhalten, das aus einer künstlich erschaffenen Nachfrage resultiert und sowohl Ressourcen verschwendet als auch Tonnen von CO<sub>2</sub> produziert. Innerhalb der Upcycling-Workshops versucht eine Designerin und Bildungsreferentin aus Uganda ein Bewusstsein für geringeres Konsumverhalten und mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln. Ältere Schüler:innen veredeln alte Kleidungsstücke mit Stoffen aus Uganda und geben diesen ein zweites Leben. Jüngere Schüler:innen basteln beispielsweise Stifthalter, Untersetzer oder Schlüsselanhänger aus alten Chipsdosen, CDs und Holzstücken und verzieren diese auch mit schönen Stoffen aus Uganda. Die innerhalb der Upcycling-Workshops entstandenen Produkte werden anschließend in einer Modenschau bei der Abschlussveranstaltung präsentiert.



*Weltverteilungsspiel (links) sowie ein Workshop zu Sterotypen und Vorurteilen (rechts) in Landshut und Kassel*

## Uganda und Rassismuskritische Workshops

Die Uganda-Workshop-Reihe, in der auch auf Rassismuskritik eingegangen wird, besteht aus vier unterschiedlichen Einheiten. Diese verfolgen das Ziel, sich thematisch mit Stereotypen und Vorurteilen, die in Europa und Deutschland über den Kontinent Afrika verbreitet sind, auseinanderzusetzen. Geleitet von geschulten EWAKA Mitarbeiter:innen aus Deutschland, die alle über einen längeren Zeitraum in Uganda gelebt haben, stehen innerhalb der Einheiten Themen wie Armut, das ugandische Bildungs- und Gesundheitssystem, Politik, Geschichte und allgemeine Fakten über das Land und den afrikanischen Kontinent im Gesprächsmittelpunkt. Dabei sollen besonders der faire Handel, Vielfalt, Anti-Rassismus, Post-Kolonialismus, Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit kritisch diskutiert und die Schüler:innen für diese Themen sensibilisiert werden. Um einen freien, aber respektvollen Austausch zu gewährleisten, sind die Workshops vielfältig, sehr offen und altersgerecht gestaltet. Planspiele, Bild- und Videomaterial und einige Anekdoten der EWAKA Mitarbeiter:innen geben die Grundlage für angeregte Diskussionsrunden. Zusätzlich wird über die Entstehungsgeschichte des Projekts der ENDASI Foundation in Uganda und deren Zukunftspläne gesprochen.



*Musik Workshop mit Vanessa Nayiga*

## Musik-Workshop

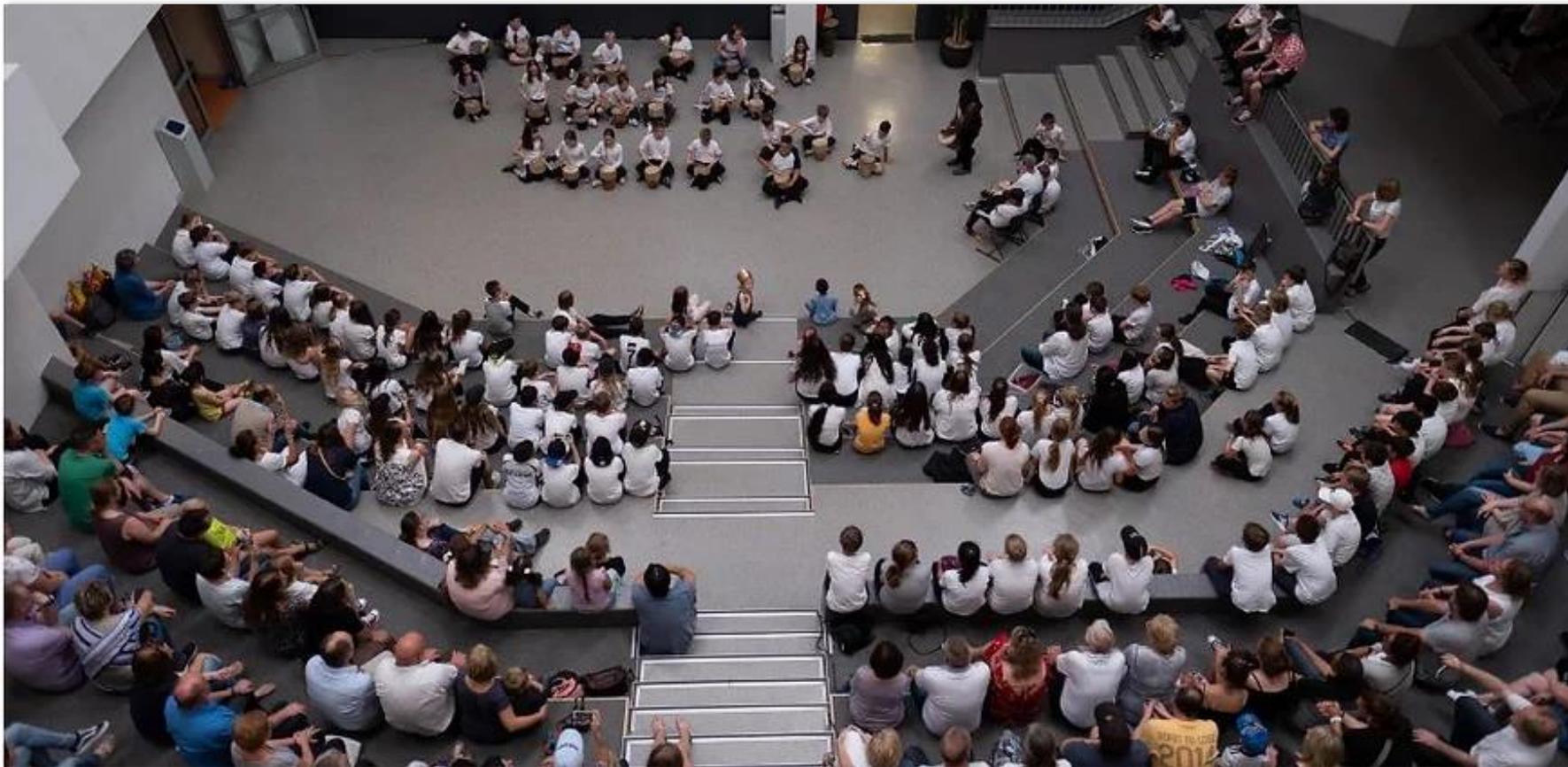
„Umeme!“, ruft die ugandische Musikerin. Die Klasse antwortet zunächst verhalten: „Asante Sana!“. „No, no, no! I need more energy! Umeme!“, wird die Klasse unterbrochen und das Spiel wiederholt sich. Mit diesen Worten starten häufig die Musik-Workshops, in denen die Schüler:innen gemeinsam einen ugandischen Song erlernen, den sie am Ende bei der Abschlussveranstaltung vorführen. Ermutigt von einer ugandischen Musikerin und Musiklehrerin legen die Kinder und Jugendlichen ihre Schüchternheit oder Scham beiseite und trauen sich, neben dem Singen ugandischer Texte, im Verlauf der Einheiten auch selbstständig Lieder zu entwickeln und vorzutragen. Außerdem wird ihnen die ugandische Musikgeschichte und -kultur nähergebracht und es wird deutlich, dass sich diese in vielen Punkten nur kaum von der Deutschen unterscheidet.



*Sport-Workshop mit Ivan*

## **Sport-Workshop**

In den Sport-Workshops wird die Bewegung als Medium genutzt, um den Schüler:innen Gemeinsamkeiten der deutschen und ugandischen Sportkultur aufzuzeigen. Dazu werden traditionelle ugandische und deutsche Sportspiele erprobt und typische Sportarten ausprobiert. Durch die praktischen Erfahrungen und den Austausch in der Gruppe werden wichtige Lernfelder wie ein faires Miteinander, Kommunikation und Teamarbeit gefördert. Das Hauptziel der Workshops, die von ugandischen Referent:innen geleitet werden, ist, dass die Kinder und Jugendlichen ein Verständnis dafür entwickeln, dass der Sport überall auf der Welt die Menschen miteinander verbindet.



## Abschlussaufführung

Die Abschlussaufführung findet als Highlight der Projektwoche häufig am letzten Workshoptag statt. Die Uhrzeit und der Ort der Aufführung können beliebig von dem Kollegium und der Schulleitung bestimmt werden. Besonders eignen sich als Location Sporthallen, eine Aula oder, wenn es das Wetter zulässt, ein Bereich auf dem Schulgelände.

Damit die Schüler:innen die Abläufe der Veranstaltung kennenlernen und, falls nötig, noch letzte Veränderungen vorgenommen werden können, umfassen die letzten beiden Workshopblöcke am Vormittag des selben Tages eine Generalprobe.

Ungefähr ein bis zwei Stunden vor der Aufführung treffen sich das Kollegium und das Team von EWAKA Deutschland, um letzte Vorbereitungen zu treffen und die Verkaufsstände für ugandische Accessoires und einen Infostand aufzubauen. Die Organisation eines Buffets ist an dieser Stelle eine schöne Ergänzung. Die Schüler:innen werden gebeten, sich mindestens 30 Minuten vor der Aufführung einzufinden, um die Abläufe vorzubereiten.

Während der rund 60 bis 90 minütigen Vorführung sitzen die Schüler:innen vor oder neben der Bühne, sodass sie die Auftritte der anderen Klassen mitverfolgen können.

## EWAKA Deutschland e.V. & ENDASI Foundation

Der gesamte Ablauf der Vorführung ist in den meisten Fällen in fünf Blöcke aufgeteilt:

1. Rede der Schulleitung + kurze Vorstellung des Teams + Einblicke in die Projektwoche als Präsentation **Dauer: ca. 15-20 Minuten**
2. Präsentation der Klassen Teil 1 (Modenschau, Musik) - **Dauer: ca. 10-20 Minuten** (Je nach Klassenanzahl)
3. Kurze Präsentationen durch Schüler\*innen die Eindrücke der Projektwoche teilen - **Dauer: ca. 5-10 Minuten** (Je nach Klassenanzahl)
4. Teil 2 der Präsentation der Klassen (Tanzen, Musik) - **Dauer: ca. 15-30 Minuten** (Je nach Klassenanzahl)
5. Vorstellung der ENDASI Foundation in Uganda + Abschlusstanz - **Dauer: ca. 10 - 15 Minuten**

Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an einem der Verkaufsstände Erinnerungsstücke oder praktische Haushaltsgegenstände zu erwerben oder im Gespräch mit dem Team von EWAKA weitere Informationen über die Projekte in Deutschland und Uganda zu erhalten.

Alles in allem ist der gesamte Nachmittag ein krönender Abschluss, der die Projektwoche perfekt abrundet und lange in Erinnerung bleibt. Die Spenden- und Verkaufseinnahmen dieses Events werden vollständig an die Endasi Foundation in Uganda gespendet.



# Das Team des Schulprogramms



*Das Team 2021 in Landshut*

Das Team des Schulprogramms besteht sowohl aus deutschen, als auch aus ugandischen Bildungsreferent:innen. Die ehrenamtlich engagierten deutschen Unterstützer:innen haben größtenteils bereits für einen bestimmten Zeitraum in Uganda gelebt und können eigene Erfahrungen teilen und für die Kinder und Jugendlichen gute Vergleiche zwischen Deutschland und Uganda herstellen. Zusätzlich dienen sie als Ansprechpartner:innen, falls es Kommunikationsschwierigkeiten gibt. Die Referierenden aus Uganda reisen extra für den Zeitraum der Projektwochen an und realisieren die Vermittlung des eigenen Alltags und der Kultur ihres Landes.

Innerhalb des Teams gibt es immer eine:n „Schulprogramm Manager“, welche:r während der Woche die Abläufe vor Ort organisiert und als erste:r Ansprechpartner:in für das Kollegium und die Schulleitung zur Verfügung steht. Die Gesamtorganisation aller Projektwochen übernimmt in diesem Jahr Lucas Abel. Für weitere Informationen über das Schulprogramm können Sie sich die Informationsvideos auf der Homepage von EWAKA anschauen oder den Vorstand unter der unten angegebenen E-Mail- Adresse kontaktieren. Gerne kommt ein:e EWAKA-Mitarbeiter:in zu Ihnen an die Schule und stellt das Projekt persönlich vor.

[www.endasi-foundation.com](http://www.endasi-foundation.com)

E-Mail: [vorstand@ewaka.org](mailto:vorstand@ewaka.org)

Tel.: +4915738910584

# Anmeldung, Kosten und Anforderungen

## Was kommt auf Sie zu?

Wenn Sie Interesse an einer Uganda-Projektwoche an Ihrer Schule haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [schulprogramm@ewaka.org](mailto:schulprogramm@ewaka.org). Im Anschluss werden wir einen Termin vereinbaren, bei dem erste organisatorische Punkte wie die Unterbringungsmöglichkeiten der ugandischen Referent:innen, der Kostenfaktor und nötige Unterstützung der Schule während der Projektstage besprochen werden. Insgesamt versuchen wir die entstehenden Kosten für jede Schule so gering wie möglich zu halten. Dennoch fallen einige grundsätzliche Kosten an, die abgedeckt werden müssen, um die Projektwoche in der vorgestellten Form umsetzen zu können. Der Beitrag für die gesamte 5-tägige Woche beträgt pro Schüler:in etwa 45 Euro und setzt sich hauptsächlich aus den folgenden Punkten zusammen:

- Honorare der professionellen Referent:innen aus Uganda
- Flüge, Versicherungen, Visum
- Verpflegung, Unterkunft und Transport des Teams innerhalb Deutschlands
- Materialien für die Workshops

Die ehrenamtlichen EWAKA Mitarbeiter:innen helfen Ihnen gerne bei der Bereitstellung von Informationsmaterialien für potenzielle Sponsoren oder den Förderverein. Gleichzeitig helfen wir Ihnen gerne bei der Antragsstellung von Fördermitteln, beispielsweise bei „Engagement Global“.

